

Pressespiegel vom 06.01.2012

BILD, Ausgabe Dresden

Nazi-Aufmärsche und linke Anti-Demonstrationen Wie schlimm wird dieser Februar für Dresden?

Von ANDREAS HARLASS

Dresden – Verletzte Polizisten, blutende Demonstranten, Wasserwerfer und brennende Barrikaden. Auch in diesem Jahr soll Dresden wieder Tummelplatz linker und rechter Chaoten werden.

Die meisten reisen dafür extra an. Zwischen den Fronten: Die Mehrheit! Zehntausende friedliche Bürger, die andächtig an Tote und Zerstörung der Stadt am 13./14. Februar 1945 gedenken wollen, es aber wegen der Krawalle nur eingeschränkt können.

Laut Rathaus-Sprecherin Nora Jantzen (29) sind bisher 14 Demonstrationen angemeldet! Drei davon von [Neonazis](#). In diesem Jahr erstmals sogar an drei Tagen, nämlich am 11., 13. und 18. Februar.

Letztes Jahr waren es „nur“ zwei Termine (13. und 19. Februar). Gibt es im Februar 2012 nun drei Mal Straßenschlachten?

Wie aus NPD-Kreisen zu hören ist, soll die Veranstaltung am 11. Februar eine rechte „Spontan-Demonstration“ der „Freien Kameradschaften“ sein. Diese Kameradschaften gelten als besonders gefährlich und radikal.

Rund 20□000 Gegendemonstranten aus ganz Deutschland werden erwartet. Laut Polizei darunter etwa 2000 bis 3000 gewaltbereite. Sachsens Innenminister Markus Ulbig (47, CDU) zu BILD:

„Der Polizeieinsatz wird von nahezu allen Polizeien der Länder und der Bundespolizei unterstützt. Es ist in diesem Jahr wichtiger denn je, die Tage des Gedenkens nicht von Extremisten missbrauchen zu lassen. Ganz Deutschland wird auf Dresden schauen. Wir alle sind noch schockiert von der Blutspur des [braunen Terrors](#), der sich durch unser Land zieht.“

<http://www.radiopsr.de/1610497/Nachrichten.html?page=2>
